

# Alte Haase Stollen



Dieser Stollen hatte nur indirekt etwas mit der Kohlenförderung zu tun und befindet sich wenige Meter südlich des dritten Stollen von Alte Haase, der 1812 vom Sprockhöveler Bach aus aufgefahren wurde und von dem leider nichts mehr zu sehen ist.

Der erste Stollen von Alte Haase wurden Anfang des 18 Jhd. und der zweite 1802 vom Paasbach (ca 1,5km entfernt) aus aufgefahren.

Dieser Stollen hier verbindet nur unterirdisch die Gebäudeteile vom Kesselhaus bis zum Aufzug zur Hängebank des Schachtes Julie. Der Abzweig in den jetzigen Park Am Ma-

lowturm endet an diesem Mundloch. In dem Park befanden sich früher u.a. die Klärbecken. Die in diesen Klärbecken sich absetzende Feinkohle wurde mit Loren wieder ins Kesselhaus zur Energiegewinnung transportiert.

Erhalten von dem Stollen sind ca 20m unter der Straße durch und dann ca. 30m im rechten Winkel nach links bis zu dem Aufzug zur Hängebank von Schacht Julie. Dieser ist von der ehemaligen in den Gebäuden beheimateten Fensterbaufirma komplett zugemüllt worden. Auf dem Weg zum Aufzug befindet sich noch rechts ein Abzweig der Wasserhaltungstrum im Schacht Julie. Diese Wasserhaltung (man sieht ein Teil



des Rohres kurz hinter der Stollentür) diente zur Entwässerung der Grubenbaue. Es gab zwei Entwässerungsrohre. Eines 30 cm und eines 40cm um die immensen Wasserzuflüsse von bis zu 20 Kubikmeter pro Minute an die Tagesoberfläche zu pumpen und hier durch das Rohr in den Sprockhöveler Bach zu entsorgen. Der Rest ist verschüttet.



Bitte nichts aufbrechen! Die Alternative ist zubetonieren!  
Beschädigungen, Befahrungen und weitere Informationen gerne auf Anfrage an den Förderverein Bergbauhistorischer Stätten Ruhrrevier e.V. Arbeitskreis Sprockhövel  
Ansprechpartner: Uwe Peise Tel. 02324-971214  
Sie finden uns auch hier: [www.bergbau-sprockhoevel.de](http://www.bergbau-sprockhoevel.de)